

Neue Daten sollen Krebs-Therapien verbessern

Landesweit 22 500 Neuerkrankungen in einem Jahr

MAINZ. An Krebs erkranken Frauen in Rheinland-Pfalz im Durchschnitt mit 70 Jahren und Männer mit 72 Jahren.

Fast 11.700 bösartige Neubildungen wurden bei Männern im Jahr 2014 – das sind die jüngsten vorliegenden Zahlen – registriert, rund 10.800 waren es bei Frauen. Bei Hautkrebs liegt das mittlere Erkrankungsalter schon bei knapp 57 Jahren für Frauen und bei 67 Jahren für Männer – diese Raten liegen in Rheinland-Pfalz über denen von ganz Deutschland. All diese Zahlen erfasst das Krebsregister Rheinland-Pfalz jedes Jahr. Seit 2016 werden auch Angaben zur Behandlung aufgenommen, seit verganginem Jahr tritt das Register zudem in Dialog mit den Ärzten. Das soll die

Therapie verbessern und auch den Patienten zugute kommen.

„Seit April 2017 spielen wir Daten an die Ärzte zurück, die dann ihre Zahlen mit denen von Rheinland-Pfalz vergleichen können“, sagt die Ärztliche Leiterin des Krebsregisters, Sylke Zeißig. Damit werde die Qualität der Daten verbessert. „Es geht dabei zukünftig auch um die Frage, ob Leitlinien zur Behandlung von Krebserkrankungen eingehalten werden – zum Beispiel, dass Frauen mit einem relativ kleinen Brusttumor möglichst immer brusterhaltend therapiert werden sollen.“ Etwa ab 2020 sollen Aussagen zur Qualität der Therapie möglich sein: „Zum Beispiel, ob Ärzte entsprechend der Leitlinien therapieren oder wie die Überlebenszeiten von Krebspatienten in Kliniken sind.“ |rs